



Kopfstand über dem Dom: Auf dem Rummelplatz gab es jede Menge Nervenkitzel.

Gehört seit Jahren zu den Stammgästen: Losverkäufer Willi Parpalioni mit Tochter Rebecca.

Ein gutes Los

Standbetreiber kommt seit 20 Jahren

FRITZLAR. Vom Pferdemarkt in Fritzlar ist Willi Parpalioni begeistert. Seit 20 Jahren kommt er mit seiner Losbude an die Eder. Der 44-jährige Marktbesucher stammt aus einer norditalienischen Artistenfamilie.

Hier stimme alles, der Festplatz ist trotz Regen sehr gut zu begehen und das Publikum sei gut, sagt Parpalioni. Man könne sehen, dass die Fritzlarer ihren Pferdemarkt lieben und dass die Stadt auch dahinter stehe.

Schwierig sei es, die Preise stabil zu halten. Gewinne wie Plüschtiere seien sehr teuer geworden. 2001 kosteten zehn Lose fünf Mark. In diesem Jahr gab es die zehn Lose für drei Euro. Das sei für die elf Jahre keine große Erhöhung, findet der 44-Jährige. Vom Erlös der Losbude und einem Stand mit Spielautomaten leben er, seine Frau, drei Kinder und in der Saison drei Angestellte. Die touren von Februar bis November quer durch Deutschland. (zzp)

Alle Fotos: Zernau



Da fischte man nicht im Trüben: Daniel Schlechter mit seiner Tante Claudia Ositzky



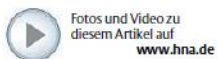
Eiszeit: Lennart Klapsing aus Fritzlar.



So sieht Appetit aus: Lea-Marie Körber aus Remsfeld.



Einzigartiger Blick: Wer mit dem Kettenflieger fuhr, wurde mit diesem Blick belohnt.



Fotos und Video zu diesem Artikel auf www.hna.de



Kaffee-Freuden: Von links Agathe Loose, Irmgard Prior und Ursula Lambert beim Altennachmittag.



Glücksbringer: Die Schornsteinfeger Dennis Aabel, Kai Hatwisch, Willi Müller und Manuel Schipull.

Pferdemarkt ging brillant zu Ende

Mit einem spektakulären Höhenfeuerwerk endete am Sonntagabend der 131. Fritzlarer Pferdemarkt. Einziger Wermutstropfen war in diesem Jahr die kühle und regnerische Witterung. Die Stadt Fritzlar als Veranstalter ist dennoch zufrieden mit dem Besuch. Etwa 250 000 Menschen sollen zum Pferdemarkt gekommen sein. Die Polizei hatte wenig Arbeit. Es habe keine besonderen Vorkommnisse gegeben, berichtete Henning Hinn, der Leiter Polizeistation Fritzlar. Mit Unterstützung von Bereitschaftspolizei aus Kassel und aus Lich habe man ständig Präsenz gezeigt. 118 Festgäste wurden kontrolliert, 28 des Platzes verwiesen, weil sie zu viel Alkohol getrunken hatten. (hro)

Foto:Zerhau

